

Als Freiwillige/r in Nicaragua ein neues Kapitel Deines Lebens schreiben!

Ist es nicht ein tolles Gefühl, wenn jemand Dir zulächelt und sich bedankt? Gibt es Dir nicht etwas, wenn Menschen wertschätzen, dass Du Deine Zeit mit ihnen teilst und ihnen hilfst, ihre Lebensbedingungen zu verbessern?

Wenn du diese Fragen bejahen kannst, solltest du über einen Freiwilligendienst nachdenken!

Gründe für einen Freiwilligendienst gibt es viele

- sich für einen guten Zweck engagieren und mit den eigenen Fähigkeiten anderen helfen
- neue Chancen und Möglichkeiten entdecken, unvergessliche Erfahrungen machen
- sich orientieren und selbst besser kennen lernen, die eigenen Potenziale entwickeln und Fähigkeiten verbessern
- neue Freunde finden
- eine andere Kultur kennen und verstehen lernen
- eine Fremdsprache perfektionieren
- Europa und Deutschland mal aus einer anderen Perspektive kennen lernen, den eigenen Horizont erweitern
- endlich einmal „raus von zu Hause“
- selbstständig werden, Eigeninitiative entwickeln
- eigene Haltungen hinterfragen; die sonst als selbstverständlich angesehenen Dinge des täglichen Lebens neu wertschätzen lernen
- bürgerschaftliche Verantwortung zu übernehmen - als Weltbürger dieser einen Welt (wir haben nur eine Erde!)
- etwas zurückzugeben von dem, was Du bisher erhalten hast
- wenn Du die Hochschulreife hast, Dich selbst, Deine Möglichkeiten und deine eigenen Grenzen erst einmal im wirklichen Leben zu erproben - und nicht von der Schule direkt zur Universität zu wechseln

Wenn Du den Freiwilligendienst wirklich willst, kann er das Wachstum Deiner Persönlichkeit und Deines Selbstwertgefühls bewirken. Du wirst offener allem Neuen gegenüber und vielleicht bisher Dir selbst verborgene Talente entdecken!

Du wirst Lebenserfahrung sammeln und Arbeitserfahrung. Ein Freiwilligendienst ist auch eine Möglichkeit, zu prüfen, ob Du Lehrer, Handwerker, Entwicklungshelfer oder was auch immer werden willst, ob Dir eine solche Arbeit liegt und Spaß macht. Und er kann bei künftigen Bewerbungen der entscheidende Unterschied zu anderen Kandidaten sein, denn in Zeiten zunehmender Globalisierung ist ein Auslandsaufenthalt ein wichtiger Karrierebaustein. Die sozialen Kompetenzen, das kulturelle Verständnis und die berufliche, sprachliche und persönliche Entwicklung die du dabei erlangst, werden von Arbeitgebern sehr geschätzt.

Es gibt nichts besseres als einen Freiwilligendienst, um von einer anderen Kultur nicht nur die Sehenswürdigkeiten und Touristenattraktionen kennen zu lernen, nicht nur als Kunde oder Auftraggeber aus einer anderen Welt aufzutauchen, sondern Auge in Auge, Hand in Hand mit den Menschen dort zu leben und zu arbeiten. Dabei erfährt man viel mehr, als in Reiseführern oder Büchern steht. Und anstatt - wie bei vielen Arten des Tourismus - negative Effekte zu bewirken, kann man Positives aufbauen. Du wirst aber nicht nur sehr viel über die fremde Kultur lernen - Du gibst auch den Menschen vor Ort die Chance, über Deine eigene Kultur viel zu erfahren.

Die Entscheidung zu einem Freiwilligendienst muss von Herzen kommen. Man muss bereit sein, die Bedürfnisse anderer wahrzunehmen, ihnen als einfacher Helfer zu helfen, auch in zunächst vielleicht verwirrenden Umständen.

Wenn Du ins Auge fasst, einen Freiwilligendienst zu machen, solltest Du Dir genau überlegen:

- Ist er wirklich wertvoll und befriedigend für Dich? Nur dann kannst Du auch gerne und dauerhaft anderen helfen!
- Deine eigene Sicherheit ist wichtig. Bist Du sicher, dass das Freiwilligenprogramm, an dem Du teilnehmen willst, darauf achtet?
- Bist Du sicher, dass die Regeln dieses Freiwilligenprogramms richtig sind? Du selbst weißt am Besten, was Du richtig findest, was Du einsiehst und was nicht, was für und was gegen Deine Teilnahme spricht!
- Bist Du bereit, die lokalen Sitten und Gebräuche (z.B. mit Deiner Kleidung) zu achten und dich den Gepflogenheiten der Einheimischen/einer einheimischen Familie anzupassen? Du lebst und arbeitest eng mit anderen Menschen (Einheimischen und anderen Freiwilligen) zusammen. Bist Du dazu innerlich bereit?
- Bist Du offen und geduldig genug? Nicht immer klappt alles wie geplant! Es kann z.B. sein, dass
 - Du als Freiwilliger von der Entsendeorganisation abgelehnt wirst,
 - das Projekt, in dem Du arbeiten willst, nicht funktioniert,
 - evtl. Schüler uninteressiert sind und wegbleiben,
 - die Familie, in der Du lebst und Du nicht zu einander finden.Bist Du offen und geduldig genug, nicht gleich die Flinte ins Korn zu werfen und immer wieder zu versuchen, Probleme sachlich, mit gesundem Menschenverstand und der Hilfe Deines Mentors/Deiner Mentorin vor Ort zu lösen?

- Damit Dein Freiwilligendienst ein Erfolg wird, solltest Du gut vorbereitet kommen. Wenn Du z.B. nach Nicaragua willst, solltest Du Dich einigermaßen auf Spanisch verständigen können. Bist Du bereit (ob in einem Crash-Kurs oder wie auch immer), vorher ausreichende Grundkenntnisse der spanischen Sprache zu erwerben?

Stelle sicher, dass Du die Regeln des weltwärts-Freiwilligendienstes, der Entsendeorganisation, der Partnerorganisation, des Freiwilligenvertrags und insbesondere auch die finanziellen Bedingungen verstanden hast. Scheue Dich nicht, nachzufragen!

Ein Freiwilligendienst ist kein Menü mit freier Auswahl und kein Abenteuer-Urlaub. Wenn Du Dich zur Teilnahme verpflichtet hast, hast Du eine Verantwortung - vor allem gegenüber den Menschen in Nicaragua, mit denen Du zusammenarbeitest und denen Du hilfst!

Erwarte keine Bezahlung. Freiwillige werden selten bezahlt - nicht weil sie wertlos wären, sondern weil sie unbezahlbar sind. Mit dem Taschengeld kannst Du wirklich problemlos leben, wenn Du Deine Ansprüche an die Normalität Nicaraguas anpasst. Du hast damit mehr als viele nicaraguanische Familien!

Um an Deinem Freiwilligendienst richtig Gefallen zu finden, bring Dich selbst rückhaltlos und bedingungslos ein! Trau Dich! Du wirst durch Wertschätzung und Freundschaft reich belohnt werden!